



Interreligiöser Kalender

2019



Interreligiöser Kalender 2019

Herausgeber

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge
und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
info@mkffi.nrw.de
www.chancen.nrw



@ChancenNRW



@ChancenNRW



chancen-nrw



Chancen NRW

Die Druckfassung kann bestellt werden:

– im Internet: www.chancen.nrw/publikationen

– telefonisch: Nordrhein-Westfalen direkt 0211 837-1001

Bitte die Veröffentlichungsnummer 1014 (VÖ.-Nr. 1014) angeben.

Unter Mitwirkung von

- Herrn Ferhad Battal, Ezidische Gemeinde in Wuppertal
- Herrn Diakon Sayad Boyacian, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
- Herrn Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland
- Herrn Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Frau Angelika Görs, Geistiger Rat der Bahá'í Köln
- Herrn Werner Heidenreich, Deutsche Buddhistische Union (DBU)
- Herrn Yilmaz Kahraman, Bildungsbeauftragter der Alevitischen Gemeinde Deutschlands (AABF)
- Frau Dipl.-Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Herrn Prof. Dr. Thomas Lemmen, Erzbischof Köln
- Herrn Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Herrn Siva Sri Paskarakurukkal, Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel
- Herrn Michael Rubinstein, Geschäftsführer des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein
- Frau Dr. Alice Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudiya-Vaishnava-Tradition
- Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland
- Herrn Ilyas Yanc, Zentralrat der Eziden in Deutschland (ZED)



CIG e.V.

Realisation

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Alte Wipperfürther Str. 53
51065 Köln
Telefon: 0221 1683 4624
Fax: 0221 1683 4623
info@christenundmuslime.de
www.christenundmuslime.de



Interreligiöser Kalender 2019

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (30.09./01.10.2019), Jom Kippur (09.10.2019)

Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (21./22.04.2019 und 28.04.2019), Pfingsten (09./10.06.2019 und 16.06.2019), Weihnachten (06./07.01.2019 und 25./26.12.2019)

Islam: Ramadanfest (04.-06.06.2019), Opferfest (11.-14.08.2019)

Alevitentum: Hızır-Fastenzeit (12.-14.02.2019), Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest (21.03.2019), Tag des Hızır Ilyas (Hıdırellez) (05./06.05.2019), Aschure-Tag (12.09.2019)

Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2019/19.05.2019)

Bahá'í: Ridván-Zeit (21.04.-02.05.2019)

Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (14.-17.01.2019), Holi (21./22.03.2019), Janmastami (23.08.2019), Vijayadashami Dussehra (07.10.2019) und Diwali (27.10.2019).

Ezidentum: Ezid-Fest (20.12.2019)

Bedeutung bestimmter Wochentage

Schabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Schabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).

Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.

Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.

Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.

19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselliges Beisammensein.

Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet. (01.01., 17.01., 31.01., 16.02., 02.03., 17.03., 31.03., 15.04., 30.04., 15.05., 30.05., 13.06., 28.06., 12.07., 28.07., 11.08., 26.08., 09.09., 25.09., 09.10., 24.10., 08.11., 22.11., 07.12., 22.12.2019)

Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

— Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)

— Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)

— Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)

— Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)

— Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)

— Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)

— Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)

— Schulferien (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsmi – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbemerkung

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond-, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.



Interreligiöser Kalender 2019

Januar

| | Neujahr | Weihnachtsferien |
|--------------|--|---------------------------|
| 1 Di | Hochfest der Gottesmutter Maria Beschneidung des Herrn* | Beschneidung des Herrn* |
| 2 Mi | | |
| 3 Do | | |
| 4 Fr | | |
| 5 Sa | | |
| 6 So | Epiphania Erscheinung des Herrn Theophanie* | Theophanie Weihnachten |
| 7 Mo | Weihnachten | Weihnachten |
| 8 Di | | |
| 9 Mi | | |
| 10 Do | | |
| 11 Fr | | |
| 12 Sa | | |
| 13 So | | |
| 14 Mo | Pongal/Markar Sankranti | |
| 15 Di | Pongal/Markar Sankranti | |
| 16 Mi | Pongal/Markar Sankranti | |
| 17 Do | Pongal/Markar Sankranti | |
| 18 Fr | | |
| 19 Sa | | |
| 20 So | | |
| 21 Mo | Tu Bischwat | |
| 22 Di | | |
| 23 Mi | | |
| 24 Do | | |
| 25 Fr | | |
| 26 Sa | | |
| 27 So | Heiliger Sava | |
| 28 Mo | | |
| 29 Di | | |
| 30 Mi | Heilige drei Hierarchen | |
| 31 Do | | |

■ 01.01.2019 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch

Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2019 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter.

■ 01.01.2019/14./15.01.2019* Beschneidung des Herrn/Heiliger Basilios von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch

Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschneidung Christi. Außerdem gedenkt die Orthodoxe Kirche an diesem Tag des Heiligen Basilios des Großen (um 330-379). Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.

■ 06.01.2019 Epiphania/Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch

Auch das „Fest der Erscheinung (griech.: Epiphanie) des Herrn“ feiert die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottessohn bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Sternsinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.

■ 06.01.2019/19.01.2019* Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintauchen Christi in das Wasser dieses und die ganze Schöpfung geheiligt. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.

■ 06./07.01.2019 Weihnachten – Altorientalisch (Armenisch-Apostolisch und Koptisch-Orthodox)

Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2019)

■ 07.01.2018 Weihnachten – Orthodox

Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2019)

■ 14.-17.01.2019 Pongal/Markar Sankranti – Hinduistisch

Pongal und Markar Sankranti (Sonnenwende) sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Man kocht und verteilt süße Milchreisspeisen. „Pongal“ heißt „überkochend“. Feindschaften werden beendet, Kindern Schutz gewährt und des Wettergottes Indra gedacht.

■ 21.01.2019 Tu Bischwat – Jüdisch

Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwat. Es wird der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht. In Israel begeht man ihn heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen und auch außerhalb Israels pflanzen Juden Bäume an. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.

■ 27.01.2019 Heiliger Sava – Orthodox

Der Heilige Sava (1175-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.

■ 30.01.2019 Heilige drei Hierarchen – Orthodox

Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilios der Große (um 330-379), Gregorios der Theologe (um 329-390) und Johannes Chrysostomos (344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.



Interreligiöser Kalender 2019

Februar

| | | |
|----|----|---|
| 1 | Fr | |
| 2 | Sa | Darstellung des Herrn Darbringung des Herrn im Tempel* |
| 3 | So | |
| 4 | Mo | |
| 5 | Di | |
| 6 | Mi | |
| 7 | Do | |
| 8 | Fr | |
| 9 | Sa | |
| 10 | So | Vasant Rangapancami/ Sarasvati Puja |
| 11 | Mo | |
| 12 | Di | Hızır-Fasten |
| 13 | Mi | Hızır-Fasten |
| 14 | Do | Hızır-Fasten Khidr-Ilyas-Fest |
| 15 | Fr | |
| 16 | Sa | |
| 17 | So | |
| 18 | Mo | Ninive Fasten |
| 19 | Di | |
| 20 | Mi | |
| 21 | Do | |
| 22 | Fr | |
| 23 | Sa | |
| 24 | So | |
| 25 | Mo | |
| 26 | Di | |
| 27 | Mi | |
| 28 | Do | |

■ **02.02.2019/15.02.2019* Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**

Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen galten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer „Reinigung“ in den Tempel nach Jerusalem. Jesus wurde zum Priester gebracht und vor Gott „dargestellt“. Im Tempel priesen der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Eucharistiefeier eine Prozession.

■ **10.02.2019 Vasant Rangapancami/Sarasvati Puja – Hinduistisch**

Fest zum Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachensteigens. Sarasvati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.

■ **12.-14.02.2019 Hızır-Fasten – Alevitisch**

Hızır ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zu Hilfe kommt und meist mit den Worten „Eile herbei, Hızır!“ gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als die „Woche von Hızır“ gefeiert. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise (Kavut) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hızır über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cemhäusern mit allen Besuchern gemeinsam genossen.

■ **14.02.2019 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch**

Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.

■ **18.-20.02.2019 Ninive Fasten – Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)**

Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptisch-Orthodoxen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner baten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genommen, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Jona hörten.



Interreligiöser Kalender 2019

März

| | | |
|----|----|--|
| 1 | Fr | |
| 2 | Sa | Fastenzeit |
| 3 | So | |
| 4 | Mo | Beginn des großen Fastens |
| 5 | Di | Maha Shivaratri Aschermittwoch |
| 6 | Mi | Aschermittwoch |
| 7 | Do | Nacht der Rega'ib |
| 8 | Fr | |
| 9 | Sa | |
| 10 | So | |
| 11 | Mo | Beginn der vorösterlichen Fastenzeit |
| 12 | Di | |
| 13 | Mi | |
| 14 | Do | |
| 15 | Fr | |
| 16 | Sa | |
| 17 | So | Sonntag der Orthodoxie |
| 18 | Mo | Beginn der drei gesegneten Monate |
| 19 | Di | |
| 20 | Mi | |
| 21 | Do | Purim Gaura Purnima/Holi Naw-Rúz Geb. des Heiligen Ali und Newrozfest |
| 22 | Fr | Holi |
| 23 | Sa | |
| 24 | So | |
| 25 | Mo | Verkündigung des Herrn Verkündigung an die Gottesmutter* |
| 26 | Di | |
| 27 | Mi | |
| 28 | Do | |
| 29 | Fr | |
| 30 | Sa | |
| 31 | So | |

02.03.2019 Beginn der Fastenzeit – Bahá'í

Während der neunzehntägigen Fastenzeit enthalten sich Bahá'í von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.

04.03.2019 Beginn des großen Fastens – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

Die vorösterliche Fastenzeit beträgt in der Koptisch-Orthodoxen Kirche 54 Tage (siehe weitere Erläuterungen 11.03.2019).

05.03.2019 Maha Shivaratri – Hinduistisch

Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.

06.03.2019 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Mit diesem Tag beginnt die vierzig tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt, d.h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der auch 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschekreuz auf die Stirn.

07.03.2019 Nacht der Rega'ib – Islamisch

In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 7. auf den 8. März 2019.

11.03.2019 Beginn der vorösterlichen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Die vorösterliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.

17.03.2019 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox

Im Gedenken an den Sieg der Bilderverehrung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.

18.03.2019 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch

21.03.2019 Purim – Jüdisch

Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verheiratet (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) das Komplott verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megilath Esther) u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

21.03.2019 Gaura Purnima – Hinduistisch

Geburtstag des Gelehrten und Heiligen Chaitanya (1486-1534), der als die Verkörperung der Liebe von Radha zu Krishna gilt, in Westbengalen Tausende mit dieser Bhakti (Liebe/Hingabe zu Gott) ansteckte und Kastenunterschiede ablehnte.

21./22.03.2019 Holi – Hinduistisch

Holi, das Fest der Farben dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohfigur des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprenkeln sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgehoben.

21.03.2019 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 176) – Bahá'í

Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neunzehntägige Fastenzeit zu Ende.

21.03.2019 Geburtstag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch

Mit dem Newroz-Fest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.

25.03.2019/07.04.2019* Verkündigung des Herrn/Verkündigung an die Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes.



Interreligiöser Kalender 2019

April

| | | |
|----|----|--|
| 1 | Mo | |
| 2 | Di | Nacht der Himmelsreise |
| 3 | Mi | |
| 4 | Do | |
| 5 | Fr | |
| 6 | Sa | |
| 7 | So | |
| 8 | Mo | Vesakh-Fest in Japan |
| 9 | Di | |
| 10 | Mi | |
| 11 | Do | |
| 12 | Fr | |
| 13 | Sa | Ram Navami Einzug Jesu in Jerusalem |
| 14 | So | Palmsonntag Palmsonntag Osterferien |
| 15 | Mo | |
| 16 | Di | |
| 17 | Mi | Neujahrsfest (Çarşema Sor) Gründonnerstag |
| 18 | Do | Gründonnerstag Gründonnerstag Karfreitag Karfreitag |
| 19 | Fr | Freitag der Kreuzigung Nacht der Erlösung |
| 20 | Sa | Pessach Pessach Ostern Ostern |
| 21 | So | Ostern/Palmsonntag Palmsonntag Beginn der Ridván-Zeit Pessach Ostern |
| 22 | Mo | Ostern Ostern |
| 23 | Di | Pessach |
| 24 | Mi | Pessach Pessach |
| 25 | Do | Gründonnerstag Pessach |
| 26 | Fr | Karfreitag Karfreitag |
| 27 | Sa | Pessach Ostern (Pas-cha) |
| 28 | So | Ostern Ostermontag (Ruhetag der Verstorbenen) |
| 29 | Mo | 9. Ridván-Tag |
| 30 | Di | |

02.04.2019 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch

Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 2. auf den 3. April 2019) die Himmelsreise des Propheten Mohammad (Fsmi) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Schritten: der nächtlichen Reise des Propheten von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).

08.04.2019 Vesakh-Fest in Japan – Buddhistisch

Höchstes Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierten Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an Geburt, Erwachen und vollkommenes Erlöschen Buddhas gefeiert. Dieser Tag wird mit aufwändigen heiligen Zeremonien und Meditationen begangen: Den im Tempel stehenden Buddhafiguren werden Blumengaben gebracht, Räucherwerk wird als Zeichen der Vergänglichkeit und inneren Reinigung vor den Altären abgebrannt. An diesem Feiertag wird Gebefreudigkeit durch reichliches Spenden zum Beispiel an die Klöster geübt, Arme werden öffentlich gespeist, Tiere nicht geschlachtet und Gefangene begnadigt. Jeder Gläubige achtet zu diesem Feiertag besonders die fünf Tugendregeln des Buddhismus: kein Lebewesen zu töten, nicht zu stehlen, Enthaltsamkeit in Taten und Gedanken walten zu lassen, nicht zu lügen und keine berauschenden Mittel zu sich zu nehmen. In Japan wird das Geburtsfest Buddhas immer am 8. April begangen und auch Kam-butsue genannt. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen, die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Oft ist ein Festwagen mit einem weißen Elefanten versehen, der das Buddha-Kind in einer Sänfte auf dem Rücken trägt. In anderen Ländern wechselt das Datum des Feiertages nach dem Mondkalender, 2019 ist es der 19. Mai.

13.04.2019 Ram Navami – Hinduistisch

Der Erscheinungstag Ramas, der siebten Inkarnation Vishnus und Held des Sanskrit-Epos Ramayana.

14.04.2019 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Alt-orientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung entgegen ging, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer gottesdienstlichen Prozession als Retter begrüßen.

17.04.2019 Neujahrsfest (Çarşema Sor) – Ezidisch

Das Neujahrsfest der Eziden heißt Çarşema Sor („Roter Mittwoch“) und fällt auf den ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres nach julianischem Kalender. Es ist eine Feier zu Ehren des Engels Tausi Melek. Nach ezidischer Überlieferung stieg Tausi Melek an diesem Tag vom Himmel herab, und Gott beauftragte ihn, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen bewohnbar zu machen.

18.04.2019 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Am Abend des Gründonnerstags gedenken Christen besonders des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde.

19.04.2019 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Alt-orientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohnes auch ihr Tod überwunden wurde. Für evangelische Christen gilt der Karfreitag vielfach als höchster Feiertag. Er wird als stiller Feiertag begangen. Früher war der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens, bis heute wird in vielen katholischen Familien Fisch gegessen.

19.04.2019 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch

Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadan der Nacht der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammad (Fsmi) folgendes Bittgebet aus: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 19. auf den 20. April 2019.

20.-27.04.2019 Pessach – Jüdisch

Nach der Sklaverei in Ägypten erreicht Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickt, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auftat. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens.

21./22.04.2019 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe, und in der Osternacht werden viele Menschen getauft.

21.04.2019 Palmsonntag – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 14.04.2019)

21.04.-02.05.2019 Ridván-Zeit – Bahá'í

Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Tage im Jahre 1863 erklärte Bahá'u'lláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Sendung. Innerhalb der Ridván-Zeit feiern die Bahá'í den ersten (21. April 2019), neunten (29. April 2019) und zwölften Tag (2. Mai 2019) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten der heiligen Schriften besteht. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

25.04.2019 Gründonnerstag – Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 18.04.2019)

26.04.2019 Karfreitag – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 19.04.2019)

28.04.2019 Ostern (Pas-cha) – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 21.04.2019)

29.04.2019 Ostermontag (Ruhetag der Verstorbenen) – Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2019)



Interreligiöser Kalender 2019

Mai

| | | |
|----|----|---|
| | | Maifeiertag |
| 1 | Mi | |
| 2 | Do | 12. Ridván-Tag |
| 3 | Fr | |
| 4 | Sa | |
| 5 | So | Tag des Hızir Ilyas |
| 6 | Mo | Beginn des Ramadans |
| 7 | Di | |
| 8 | Mi | |
| 9 | Do | |
| 10 | Fr | |
| 11 | Sa | |
| 12 | So | |
| 13 | Mo | |
| 14 | Di | |
| 15 | Mi | |
| 16 | Do | |
| 17 | Fr | Nrshimha Chaturdasi |
| 18 | Sa | |
| 19 | So | Vesakh-Fest |
| 20 | Mo | |
| 21 | Di | |
| 22 | Mi | |
| 23 | Do | |
| 24 | Fr | Verkündigung des Báb |
| 25 | Sa | |
| 26 | So | |
| 27 | Mo | |
| 28 | Di | |
| 29 | Mi | Hinscheiden Bahá'u'lláhs Christi Himmelfahrt |
| 30 | Do | Christi Himmelfahrt |
| 31 | Fr | Nacht der Vorhersehung |

■ **02.05.2019 12. Ridván-Tag – Bahá'í**
(Siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2019)

■ **05./06.05.2019 Tag des Hızir Ilyas (Hidirellez) – Alevitisch**
Nach der Sage treffen sich Hızir (der Schutzpatron des Landes) und Ilyas (der Schutzpatron der Meere) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins, und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Die Aleviten glauben, dass Hızir und Ilyas das Wasser der Unsterblichkeit (ab-ı hayat) tranken. Aus diesem Glauben heraus bitten viele Menschen an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung.

■ **06.05.2019 Beginn des Ramadans – Islamisch**
Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von Morgendämmerung bis Sonnenuntergang körperlicher Genüsse: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen. Für Kranke und Reisende usw. gibt es Ausnahmen. Wer im Ramadan nicht fasten kann, holt die entsprechenden Fasttage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heisst es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erlebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).

■ **17.05.2019 Nrshimha Chaturdasi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren Nrshimhadevas, der Halb-Mensch/Halb-Löwe-Inkarnation Vishnus. Der Königssohn Pralada hatte einen Vater, der selbst Gott sein wollte und nicht ertrug, dass sein Sohn nur Vishnu verehrte. Aus Neid wollte er Pralada töten. Nrshimhadeva erschien und tötete den dämonischen Vater.

■ **19.05.2019 Vesakh-Fest – Buddhistisch**
(Siehe weitere Erläuterungen 08.04.2019)

■ **24.05.2019 Verkündigung des Báb – Bahá'í**
Im Mai 1844 erklärte der Báb (arab.: das Tor, 1819-1850) in Schiras, Iran, Seine Sendung, dass Er der im schiitischen Islam verheißene Qá'ím (Gottesbote) sei. Er wies immer auf das baldige Erscheinen eines neuen Gottesboten (Bahá'u'lláh) hin.

■ **29.05.2019 Hinscheiden Bahá'u'lláhs – Bahá'í**
Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes) verschied im Mai 1892 in Bahjí bei Akka im heutigen Israel nach über 40-jähriger Verfolgung, Verbannung und Gefangenschaft.

■ **30.05.2019 Christi Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen nun 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sichtbaren Herrn. Sie glauben, dass Jesus von Nazareth als der Menschgewordene, Gekreuzigte und Auferstandene zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrt. Im Taufbefehl hat Jesus seinen Jüngern die Verantwortung für die Mission und die Welt übertragen. Er sendet sie aus zu allen Völkern, sie zu lehren und Gläubiggewordene zu taufen.

■ **31.05.2019 Nacht der Vorhersehung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch**
In der Nacht der Vorhersehung begann die Offenbarung des Korans, der Quelle für das Glück der Menschen im Diesseits und Jenseits. Auf den unschätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Vorhersehung herab. Woher solltest du aber wissen, was die Nacht der Vorhersehung ist? Die Nacht der Vorhersehung ist wohlbringender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Friede ist in ihr bis zum Anbruch der Morgenröte“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni 2019.

Das Iftar – eine gute Möglichkeit der Begegnung im Fastenmonat Ramadan

Der Fastenmonat Ramadan ist für Musliminnen und Muslime eine besondere Zeit des inneren Friedens und der Einkehr. Tagsüber wird gefastet. Bei Sonnenuntergang bricht man das Fasten gemeinsam. Das Fastenbrechen, „iftar“, in der Familie, mit Freunden oder in der Gemeinde ist ein freudiger Anlass, zu dem oft auch nichtmuslimische Gäste willkommen geheißen werden.

In den Moscheegemeinden hat das Fastenessen Tradition. Gegen Egoismus und Vereinsamung werden im Geist des Ramadan die Türen für Begegnung und Dialog geöffnet. So bauen die Muslime „Iftar-Tische“ auf und laden Nachbarn und Freunde, aber auch regelmäßig Würdenträger der Religionsgemeinschaften und der Politik, Vertreter der Medien und der Wissenschaft und Personen des öffentlichen Lebens ein, teilzunehmen und die gesegnete Stunde des Fastenbrechens im Ramadan miteinander zu teilen.

„Iftar“, Fastenbrechen, ist der fröhliche Abschluss eines Fastentages. „Vollendet das Fasten bis zum Einbruch der Nacht“, heißt es im Koran (2/187). Das Iftar beginnt mit dem Gebet: „Mein Herr, zu Deinem Wohlgefallen habe ich gefastet, an Dich habe ich geglaubt, Dir habe ich vertraut. Mit Deiner Gabe werde ich mein Fasten brechen.“ (Ibn Majah, Siyam 48; Därekutnî, II/185)

Ein Mann fragte den Propheten (Fsmi): „Auf welche Art kann man den Islam gut leben?“ Der Prophet antwortete: „Indem du Speisen gibst und den Friedensgruß (Salam) zu jedem sprichst, den du kennst und nicht kennst!“ (Buhari).

Der Fastenmonat lädt zur Begegnungen mit dem Schöpfer, zwischen den Gläubigen und in der Nachbarschaft ein und ist eine Möglichkeit, die Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen an einem Tisch zusammen zu bringen. Das gemeinsame Iftar im Fastenmonat steht für Gemeinschaft, Verbundenheit, Vertrauen, für Barmherzigkeit, Solidarität und Teilhabe.

Das Fest des Fastenbrechens, das in den ersten drei Tagen nach dem Ramadan gefeiert wird, ist eine weitere gute Gelegenheit, auch für Nichtmuslime, gute Wünsche auszusprechen.



Interreligiöser Kalender 2019

Juni

| | | |
|----|----|--|
| 1 | Sa | |
| 2 | So | |
| 3 | Mo | |
| 4 | Di | Ramadanfest |
| 5 | Mi | Ramadanfest |
| 6 | Do | Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt Gedenkfest für Abdal Musa |
| 7 | Fr | Gedenkfest für Abdal Musa |
| 8 | Sa | |
| 9 | So | Schawuot Pfingsten Pfingsten Pfingsten Schawuot Pfingsten Pfingsten Pfingsten |
| 10 | Mo | Pfingstferien |
| 11 | Di | |
| 12 | Mi | Ganga Puja |
| 13 | Do | |
| 14 | Fr | |
| 15 | Sa | |
| 16 | So | Pfingsten Pfingsten Trinitatis Dreifaltigkeitssonntag |
| 17 | Mo | |
| 18 | Di | |
| 19 | Mi | |
| 20 | Do | Fronleichnam |
| 21 | Fr | |
| 22 | Sa | |
| 23 | So | |
| 24 | Mo | |
| 25 | Di | |
| 26 | Mi | |
| 27 | Do | |
| 28 | Fr | Heiligstes Herz Jesu |
| 29 | Sa | |
| 30 | So | |

04.-06.06.2019 Ramadanfest – Islamisch

Mit dem Ende des Monats Ramadan wird drei Tage lang das Ramadanfest gefeiert. An diesen Tagen werden familiäre, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt, indem gegenseitige Besuche und Gratulationen zum Fest stattfinden. Kinder bekommen am ersten Tag schulfrei und erhalten Geschenke.

06.06.2019 Christi Himmelfahrt – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 30.05.2019)

06./07.06.2019 Gedenkfest für Abdal Musa – Alevitisch

Abdal Musa war ein Schüler von Hacı Bektasch Veli, stammte aus dem Ort Khoy im Iran und lebte im 13./14. Jahrhundert. Viele Gemeinden organisieren Cem-Gottesdienste zur Andacht von Abdal Musa.

09./10.06.2019 Schawuot (Wochenfest) – Jüdisch

50 Tage nach dem Auszug aus Ägypten spricht Gott am Berg Sinai zum ganzen Volk, wo es auch die Gesetzestafeln erhält. Das Fest steht insbesondere für die Einhaltung aller 613 in der Thora vorkommenden Ge- und Verbote. Üblicherweise wird zu diesem Anlass die Nacht über gelernt sowie mindestens eine milchige Mahlzeit eingenommen.

09./10.06.2019 Pfingsten – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Am fünfzigsten Tag (griech.: Pentekoste = Pfingsten) nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu in Jerusalem zusammengekommen waren, als der Geist Gottes auf sie ausgegossen wurde: Ein Brausen kam vom Himmel und die Jünger konnten plötzlich den Menschen, die aus vielen Ländern nach Jerusalem gekommen waren, in ihren Muttersprachen von der Auferweckung Jesu erzählen (so genanntes Pfingstwunder). 3.000 Menschen ließen sich taufen. So ist Pfingsten auch das Fest der Entstehung der Kirche, das vielerorts mit ökumenischen Gottesdiensten gefeiert wird.

12.06.2019 Ganga Puja – Hinduistisch

Fest zu Ehren des Ganges, der als Göttin Ganga gesehen wird. In vielen Verehrungszeremonien wird der Fluss mit Blumen und abends mit schwimmenden Kerzen übersät.

16.06.2019 Pfingsten – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 09.06.2019)

16.06.2019 Trinitatis/Dreifaltigkeitssonntag – Evangelisch/Katholisch

An diesem Fest verehren die Gläubigen den einen Gott, der sich in dreifacher Weise offenbart: Als Vater hat er die Welt erschaffen, als Sohn die Menschen erlöst und als Geisteskraft die Gläubigen geheiligt. Christen glauben also an einen einzigen Gott, den sie als Vater, Sohn und Heiligen Geist verehren.

20.06.2019 Fronleichnam – Katholisch

Seit dem 13. Jahrhundert feiern katholische Christen das „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“. Öffentliche Prozessionen machen den Glauben an die besondere Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie für alle Welt sichtbar. Durch den Empfang dieses Sakraments werden die Christen im übertragenen Sinne selbst zum Leib Christi.

28.06.2019 Heiligstes Herz Jesu – Katholisch

Die Katholiken feiern an diesem Tag, dass das Herz Jesu allen Menschen offen steht. Die geöffnete Seite Jesu am Kreuz wird zum sprechenden Zeichen seiner grenzenlose Liebe, die nicht einmal vor dem Tod zurückgeschreckt ist, indem er sein Leben für die Menschen hingibt.



Interreligiöser Kalender 2019

Juli

| | |
|----|--|
| 1 | Mo |
| 2 | Di |
| 3 | Mi |
| 4 | Do <small>Ratha Yatra</small> |
| 5 | Fr |
| 6 | Sa |
| 7 | So <small>Haupttempelfest Hamm</small> |
| 8 | Mo |
| 9 | Di |
| 10 | Mi <small>Märtyrertod des Báb</small> |
| 11 | Do |
| 12 | Fr |
| 13 | Sa |
| 14 | So <small>Sommerferien</small> |
| 15 | Mo |
| 16 | Di |
| 17 | Mi |
| 18 | Do |
| 19 | Fr |
| 20 | Sa |
| 21 | So |
| 22 | Mo |
| 23 | Di |
| 24 | Mi |
| 25 | Do |
| 26 | Fr |
| 27 | Sa |
| 28 | So |
| 29 | Mo |
| 30 | Di |
| 31 | Mi |

■ **04.07.2019 Ratha Yatra – Hinduistisch**

Berühmtes Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subradra.

■ **07.07.2019 Haupttempelfest Hamm – Hinduistisch**

Hauptfest des Hindu Shankarar Sri Kamadchi Tempels in Hamm mit großem Festumzug und Prozession zum Kanal in Hamm-Uentrop.

■ **10.07.2019 Märtyrertod des Báb – Bahá'í**

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Täbris, Iran, hingerichtet.



Interreligiöser Kalender 2019

August

| | | |
|----|----|--|
| 1 | Do | |
| 2 | Fr | |
| 3 | Sa | |
| 4 | So | |
| 5 | Mo | |
| 6 | Di | Verklärung des Herrn Verklärung Christi* |
| 7 | Mi | Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel |
| 8 | Do | |
| 9 | Fr | |
| 10 | Sa | Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel Tischá beAw |
| 11 | So | Opferfest |
| 12 | Mo | Opferfest |
| 13 | Di | Opferfest |
| 14 | Mi | Opferfest |
| 15 | Do | Mariä Aufnahme in den Himmel Entschlafen der Gottesmutter* Mariä Aufnahme in den Himmel Raksha Bandan |
| 16 | Fr | Feier zur Andacht von Hacı Bektasch Veli |
| 17 | Sa | Feier zur Andacht von Hacı Bektasch Veli Feier zur Andacht von Hacı Bektasch Veli |
| 18 | So | Mariä Aufnahme in den Himmel |
| 19 | Mo | |
| 20 | Di | |
| 21 | Mi | |
| 22 | Do | Mariä Aufnahme in den Himmel |
| 23 | Fr | Janmastami |
| 24 | Sa | |
| 25 | So | |
| 26 | Mo | |
| 27 | Di | |
| 28 | Mi | |
| 29 | Do | |
| 30 | Fr | Beginn des Muharrem-Fasten |
| 31 | Sa | Islamisches Neujahr |

■ **06.08.2019/19.08.2019* Verklärung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**

An diesem Tag wird die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17,1-9) gefeiert als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.

■ **07.-21.08.2019 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**

■ **10.-14.08.2019 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**

■ **11.08.2019 Tischá beAw – Jüdisch**

Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr.: Tischá beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festtagskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.

■ **11.-14.08.2019 Opferfest (Kurban Erkâni) – Alevitisch**
(Siehe weitere Erläuterungen 11.-14.08.2019 Kurban Bayramı)

■ **11.-14.08.2019 Opferfest (Kurban Bayramı) – Islamisch**

Arabisch 'idu l-adha, türkisch Kurban Bayramı. Das Opferfest ist das Hauptfest für die Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden. Das Fest erinnert an die Bereitschaftsprüfung Ibrahims (= Abrahams), das ihm Liebste – seinen Sohn Ismail – zu opfern. Gott jedoch schenkte ihm einen Widder, welchen er anstelle seines geliebten Sohnes opferte. So sollen alle wohlhabenden Muslime nach dem Festgebet in der Moschee an einem dieser Festtage ein Tier opfern. Die soziale Verantwortung wohlhabender Gläubiger erfordert das Teilen eines Drittels des Geopferten mit sozial und finanziell Bedürftigen, des zweiten Teils mit Nachbarn und des letzten Teils mit der Familie.

■ **15.08.2019/28.08.2019* Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**

Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischem Verständnis mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.

■ **15.08.2019 Raksha Bandan – Hinduistisch**

Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffarmbändern. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entblößen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihren Sari ins Unendliche.

■ **16.-18.08.2019 Feier zur Andacht von Hacı Bektasch Veli – Alevitisch**

Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacıbektasch, ca. 200 km südöstlich von Ankara, mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdienst) und Semah-Ritualen. Hacı Bektasch Veli ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums und prägte das Alevitentum im 13. Jahrhundert.

■ **18.08.2019 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**

(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2019)

■ **22.08.2019 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**

(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2019)

■ **23.08.2019 Janmastami – Hinduistisch**

Geburtstag Krishnas, des meistverehrten Hindu-Gottes.

■ **31.08.-11.09.2019 Muharrem-Fasten – Alevitisch**

Dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölf-tägigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltbarkeit geübt, um den Leidensweg Hüseyins nachzuempfinden. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

■ **31.08.2019 Islamisches Neujahr (Jahr 1441) – Islamisch**

Beginn des Jahres 1441 islamischer Zeitrechnung. Die islamische Zeitrechnung beginnt 622 n.Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten nach Medina statt.



Interreligiöser Kalender 2019

September

| | | |
|----|----|---------------------------|
| 1 | So | Beginn des Kirchenjahres* |
| 2 | Mo | Ganesh Chaturthi |
| 3 | Di | |
| 4 | Mi | |
| 5 | Do | |
| 6 | Fr | Radhastami |
| 7 | Sa | |
| 8 | So | Geburt der Gottesmutter* |
| 9 | Mo | Aschura |
| 10 | Di | |
| 11 | Mi | |
| 12 | Do | Aschure-Tag |
| 13 | Fr | |
| 14 | Sa | Kreuzerhöhung* |
| 15 | So | Kreuzerhöhung |
| 16 | Mo | |
| 17 | Di | |
| 18 | Mi | |
| 19 | Do | |
| 20 | Fr | |
| 21 | Sa | |
| 22 | So | |
| 23 | Mo | |
| 24 | Di | |
| 25 | Mi | |
| 26 | Do | |
| 27 | Fr | |
| 28 | Sa | |
| 29 | So | |
| 30 | Mo | Rosch Haschana |

■ **01.09.2019/14.09.2019* Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox**
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.

■ **02.09.2019 Ganesh Chaturthi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren des Elefantengottes Ganesh.

■ **06.09.2019 Radhastami – Hinduistisch**
Geburtstag Radhas, der Gefährtin Krishnas.

■ **08.09.2019/21.09.2019* Geburt der Gottesmutter – Orthodox/Altorientalisch**
Fest der Geburt der Gottesmutter Maria. (Das entsprechende katholische Fest „Mariä Geburt“ entfällt, weil der 8. September 2019 ein Sonntag ist.)

■ **09.09.2019 Aschura – Islamisch**
Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten des ersten Monats (Muharram) im islamischen Kalender statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Mohammad (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Hüseyins, dem Enkel des Propheten, in Kerbala. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.

■ **12.09.2019 Aschure-Tag – Alevitisch**
Im Anschluss an das zwölfwägige Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschure) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zutaten (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Der Aschure-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.

■ **14.09.2019/27.09.2019* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)**
An diesem Tag wird der Wiederauffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.

■ **15.09.2019 Kreuzerhöhung – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 14.09.2019)

■ **30.09./01.10.2019 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5780) – Jüdisch**
Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5780 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessen Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.

Eine süße Suppe am Ende der alevitischen Fastenzeit Muharrem

Die Fastentage im Muharrem sind eine Zeit, in der Menschen unabhängig von ihrer religiösen oder kulturellen Zugehörigkeit zusammenkommen und sich austauschen. Das Muharrem-Fasten dauert zwölf Tage und gilt dem Gedenken an das Martyrium des heiligen Pir Imam Hüseyin in Kerbela (680 n. Chr.). Auch dessen Nachfahren, die zwölf heiligen Imame, erlitten das Martyrium.

Am Ende des Muharrem-Fastens feiern wir den Aschure-Tag und kochen die Süßspeise Aschure. Die Aschure-Suppe wird in Anlehnung an die zwölf Imame aus zwölf Zutaten zubereitet. Als Symbol der Dankbarkeit wird sie unter Freunden, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Aleviten drücken damit ihre Dankbarkeit aus, dass Zeynel Abidin, der Sohn Pir Imam Hüseyins, das Massaker von Kerbela überlebte. Die Mitglieder der alevitischen Gemeinden suchen in der Fastenzeit besonders die Harmonie mit ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt. Während der Fastenzeit reduzieren sie alle Genüsse auf ein Minimum und begrüßen ihre Mitglieder und Freunde zum gemeinsamen Fastenbrechen in ihren Gemeindezentren und Cem-Häusern.

In diesem Jahr findet das Fastenbrechen um jeweils 18:30 Uhr statt. Nach der Begrüßung und dem Abendgebet segnet die Geistliche (Ana) oder der Geistliche (Dede) das Mahl. Da im Muharrem keinem Lebewesen ein Leid zugefügt werden soll, werden die Speisen für das Mahl ausschließlich vegetarisch zubereitet. Nach dem gemeinsamen Fastenbrechen spricht die Ana / der Dede ein weiteres Gebet und segnet die Bediensteten, die das Mahl zubereitet und verteilt haben.

Weitere Informationen unter www.alevi.com



Interreligiöser Kalender 2019

Oktober

| | | |
|----|----|---|
| 1 | Di | Rosch Haschana |
| 2 | Mi | Tag der Deutschen Einheit |
| 3 | Do | |
| 4 | Fr | Navaratri der Durga Puja |
| 5 | Sa | Navaratri der Durga Puja Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest |
| 6 | So | Erntedankfest Erntedankfest |
| 7 | Mo | Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest Vijayadashami Dussehra |
| 8 | Di | Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest |
| 9 | Mi | Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest Jom Kippur |
| 10 | Do | Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest Todestag des Heiligen Hüseyin |
| 11 | Fr | Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest |
| 12 | Sa | Scheich-Adi-Fest |
| 13 | So | Scheich-Adi-Fest Herbstferien |
| 14 | Mo | Sukkot (Laubhüttenfest) |
| 15 | Di | Sukkot (Laubhüttenfest) |
| 16 | Mi | Sukkot (Laubhüttenfest) |
| 17 | Do | Sukkot (Laubhüttenfest) |
| 18 | Fr | Sukkot (Laubhüttenfest) |
| 19 | Sa | Sukkot (Laubhüttenfest) |
| 20 | So | Sukkot (Laubhüttenfest) |
| 21 | Mo | Schemini Azereth |
| 22 | Di | Simchat Thora |
| 23 | Mi | |
| 24 | Do | |
| 25 | Fr | |
| 26 | Sa | |
| 27 | So | Diwali |
| 28 | Mo | |
| 29 | Di | Geburt des Báb |
| 30 | Mi | Geburt Bahá'u'lláhs |
| 31 | Do | Reformationstag |

■ **04.-11.10.2019 Navaratri der Durga Puja – Hinduistisch**

Die zehnmarmige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahishasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.

■ **06.-13.10.2019 Scheich-Adi-Fest (Sima'iyá Schech'adi) – Ezidisch**

Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren Scheich Adis in Lalish (Nordirak) statt.

■ **06.10.2019 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch**

Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.

■ **07.10.2019 Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch**

Fest des Siegs der Göttin Durga gegen den Dämon Mahishasura und des Siegs über das Schlechte.

■ **09.10.2019 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch**

Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.

■ **10.10.2019 Todestag des Heiligen Hüseyin – Alevitisch**

Der 10. Oktober 680 wird als Todestag des Heiligen Hüseyin angenommen und viele Aleviten gedenken neben dem Muharrem-Fasten auch an diesem Tag des Heiligen.

■ **14.-20.10.2019 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch**

Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott geschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.

■ **21.10.2019 Schemini Azereth (Schlussfest) – Jüdisch und
22.10.2019 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch**

Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanzt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.

■ **27.10.2019 Diwali – Hinduistisch**

Diwali (Lichterkette) ist das große Fest der Lichter, die dem Königspaar Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sita befreit hatte. Öllampen in den Fenstern laden die Glücksgöttin Laksmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit und der Reinheit über die Unreinheit.

■ **29.10.2019 Geburt des Báb – Bahá'í**

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.

■ **30.10.2019 Geburt Bahá'u'lláhs – Bahá'í**

Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá'í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.

■ **31.10.2019 Reformationstag – Evangelisch**

Vor 1517, dem Jahr der Reformation, gab es in der katholischen Kirche verschiedene Missstände. Dazu gehörte der „Ablasshandel“: durch die Zahlung von Geld glaubte man, Gottes Strafe für Sünden zu verringern. Der Augustiner-Mönch Martin Luther formulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und angeblich an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlag. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche. Aus ihr entstanden in der Folgezeit die evangelischen Kirchen. Heute sind viele Missstände in der katholischen Kirche überwunden, und es gibt gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). Seit 2018 ist der Reformationstag in einigen Bundesländern staatlicher Feiertag – jedoch nicht in Nordrhein-Westfalen.



Interreligiöser Kalender 2019

November

| | | |
|----|----|---|
| 1 | Fr | Allerheiligen |
| 2 | Sa | |
| 3 | So | |
| 4 | Mo | |
| 5 | Di | |
| 6 | Mi | |
| 7 | Do | |
| 8 | Fr | Geburtstag des Propheten Mohammed (Fsmi) |
| 9 | Sa | |
| 10 | So | |
| 11 | Mo | Heiliger Martin |
| 12 | Di | |
| 13 | Mi | |
| 14 | Do | |
| 15 | Fr | Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit* |
| 16 | Sa | |
| 17 | So | |
| 18 | Mo | |
| 19 | Di | |
| 20 | Mi | |
| 21 | Do | Buß- und Bettag |
| 22 | Fr | |
| 23 | Sa | |
| 24 | So | |
| 25 | Mo | |
| 26 | Di | |
| 27 | Mi | |
| 28 | Do | |
| 29 | Fr | |
| 30 | Sa | |

■ 01.11.2019 Allerheiligen – Katholisch

Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.

■ 08.11.2019 Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi) (Mevlid) – Islamisch

In der zwölften Nacht (vom 8. auf den 9. November 2019) des dritten islamischen Monats (11. Rabi'ul-Awwal) wird die Geburt des Propheten gefeiert. Er wurde um 570 n.Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammads – Mevlid Kandili im Türkischen, maulid an-nabī im Arabischen –, in Moscheen in Form von Zeremonien und Gebeten oder auch in besinnlichen Familienrunden gefeiert.

■ 11.11.2019 Heiliger Martin – Katholisch

Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst begegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). An seinem Namenstag finden Martinszüge statt, bei denen die Kinder bunte Laternen tragen und Martinslieder singen.

■ 15.11.2019/28.11.2019* Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox

Mit einer vierzigstägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.

■ 21.11.2019 Buß- und Bettag – Evangelisch

Buße bedeutet ‚umkehren‘ und ‚umdenken‘. Sie meint eine grundlegende Veränderung des Handelns und ist ein wichtiger Bestandteil in allen Religionen. 1878 wurde der Buß- und Bettag deutschlandweit als gesetzlicher Feiertag eingeführt. 1995 wurde er in fast allen Bundesländern abgeschafft. In vielen Gemeinden finden heute abends besondere Gottesdienste statt.



Interreligiöser Kalender 2019

Dezember

| | | | |
|----|--|----|--|
| 1 | | So | Beginn des Advents |
| 2 | | Mo | |
| 3 | | Di | |
| 4 | | Mi | |
| 5 | | Do | |
| 6 | | Fr | Heiliger Nikolaus Heiliger Nikolaus* Heiliger Nikolaus* |
| 7 | | Sa | |
| 8 | | So | |
| 9 | | Mo | |
| 10 | | Di | |
| 11 | | Mi | |
| 12 | | Do | |
| 13 | | Fr | |
| 14 | | Sa | |
| 15 | | So | Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit |
| 16 | | Mo | |
| 17 | | Di | |
| 18 | | Mi | |
| 19 | | Do | |
| 20 | | Fr | Ezid-Fest |
| 21 | | Sa | |
| 22 | | So | Weihnachtsferien |
| 23 | | Mo | Chanukka Chanukka |
| 24 | | Di | Heiligabend Heiligabend Chanukka Weihnachten Weihnachten |
| 25 | | Mi | Weihnachten* Weihnachten* Chanukka Weihnachten Weihnachten |
| 26 | | Do | Weihnachten* Weihnachten* |
| 27 | | Fr | Chanukka |
| 28 | | Sa | Chanukka |
| 29 | | So | Chanukka |
| 30 | | Mo | Chanukka Silvester |
| 31 | | Di | Altjahrsabend Silvester |

01.12.2019 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

06.12.2019/19.12.2019* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkerle in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.

15.12.2019 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begeht die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 01.12.2019).

20.12.2019 Ezid-Fest – Ezidisch

Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend ab der ersten Woche im Dezember fasten die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.

23.-30.12.2019 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch

Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauert, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kännchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew acht Tage lang die Chanukia an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der so genannte Schamasch – der Diener, der die acht Flammen entzündet.

24.12.2019 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch

Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.

25./26.12.2019/06./07.01.2020* Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 336 n.Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gefeiert.

31.12.2019 Silvester/Altjahrsabend – Katholisch/Evangelisch/Altorientalisch

Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

Fröhliche Weihnachten und gleich noch einmal fröhliche Weihnachten!

In Nordrhein-Westfalen leben Christinnen und Christen vieler unterschiedlicher Konfessionen. So kommt es, dass Weihnachten (und viele andere gemeinsame christliche Feste auch) gleich mehrmals im Kalender steht.

Je nachdem, ob eine Kirche sich nach dem gregorianischen oder dem julianischen Kalender richtet, feiert sie Weihnachten am 25. Dezember oder am 7. Januar. Der Dezember-Termin ist hierzulande öfter anzutreffen, denn er wird von evangelischen, katholischen und anglikanischen Christen gefeiert. Das Januar-Datum gilt für einige orthodoxe und altorientalische Christen. Aber auch hier gibt es Ausnahmen. Die syrisch-orthodoxen Christen z. B. feiern Weihnachten im Dezember, ebenso die griechisch-orthodoxen.

Wenn man ein fröhliches Fest wünschen will, lohnt es sich also, die Menschen, denen man gratulieren will, zu fragen, nach welchem Kalender sie sich richten.

Zwar feiern nicht alle Christen am selben Datum Weihnachten, aber alle feiern aus demselben Grund: Mit der Geburt Jesu kommen Licht und Hoffnung in die Welt, und Gott wird Mensch.